

Qualifikationsziele B.Sc. Geographie – Nebenfach

Wissenschaftliche Qualifikationsziele

Das Bachelor-Studium der Geographie vermittelt im Nebenfach die Grundlagen der Physischen Geographie, der Humangeographie und der Regionalen Geographie sowie einige zentrale Arbeitsmethoden der Geographie. Der Studiengang ist in einen Pflicht-, Wahl- und Schlüsselqualifikationsbereich untergliedert und bereitet auf eine qualifizierte Erwerbstätigkeit vor. Das Ziel der Ausbildung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse auf den wichtigsten Teilgebieten der Geographie zu vermitteln und sie mit einigen besonders wichtigen Methoden des geographischen Denkens und Arbeitens vertraut zu machen. Deshalb wird auf das Verständnis der fundamentalen geographischen Begriffe und Theorien sowie auf einige grundlegende Methodenkenntnisse und die Entwicklung typischer Denkstrukturen besonderer Wert gelegt. Zentrales Lernziel ist somit der Erwerb der Fähigkeit, räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse zielgerichtet zu analysieren, zu dokumentieren und zu bewerten.

Qualifikationsziele der einzelnen Studienabschnitte	Umsetzung	Zielerreichung
In den ersten drei Semestern der Bachelorstudiengänge wird das Grundlagenwissen vermittelt.	Vorlesungen und Seminare zur Einführung in die Grundlagen der Physischen Geographie und Humangeographie.	Das Grundlagenwissen wird überwiegend in der Form von Klausuren jeweils zu Semesterende und zu Beginn des folgenden Semesters überprüft.
Im 4.- bis 6. Semester der Bachelorstudiengänge wird das Grundlagenwissen vertieft. Das vorhandene Wissen soll eingeordnet und in größere Zusammenhänge	Großer Anteil anwendungsbezogener Lehrveranstaltungen wie Spezialseminare und Regionale	Die Leistungen werden überwiegend durch schriftliche und mündliche Beiträge gebracht.

<p>gestellt werden. Der Anwendungsbezug ist in diesem Studienabschnitt weit größer als zu Beginn des Bachelorstudiums, um mit Abschluss des Studiums für eine Erwerbstätigkeit zu qualifizieren.</p>	<p>Geographie; gleichzeitig Vertiefung geographischer Methoden, wie Kartographie, Fernerkundung und Statistik.</p>	<p>Im 6. Semester wird eine Bachelorarbeit verfasst, bei der theoretisches und empirisches Wissen verknüpft werden soll</p>
--	--	---

Befähigung zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit

Ziele	Umsetzung	Zielerreichung
<p>Definition, Reflexion und Bewertung von Zielen für Lern- und Arbeitsprozesse sowie eigenständige und nachhaltige Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozessen: Praxisbezug: Studierende sind in der Lage, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden</p>	<p>Erstellung von Seminararbeiten, individuell und in Gruppen; methodisch fächerübergreifende Modulinhalte. Praktika, Projekte</p>	<p>Fristgerechtes Erstellen von Arbeiten: Methodenkompetenzen. Praktikums- und Projektberichte</p>
<p>Problemlösungskompetenz: Absolventen/innen können mit wissenschaftlichen Methoden auch unbekannte Herausforderungen zu analysieren und zielgerichtet zu bearbeiten.</p>	<p>obligatorischer und integrierter Auslandsaufenthalt: interkulturelle und digitale Kompetenzen. Praxismodule</p>	<p>Berichte und Vorträge zu Auslandsaufenthalten und Berufspraktika</p>
<p>Teamfähigkeit / Konfliktkompetenz: Absolventen /innen sind in der Lage, konstruktiv und zielorientiert in einem heterogenen, teilweise internationalem, Team zusammenzuarbeiten, unterschiedliche Ansichten produktiv zur Zielerreichung zu nutzen und mögliche Konflikte zu bearbeiten.</p>	<p>Projektarbeit Gruppenarbeit</p>	<p>Sozialkompetenz im beruflichen Umfeld und in interkulturellen Kontexten.</p>
<p>Zeitmanagement: Absolventen/innen können unterschiedliche Aufgaben parallel und unter Zeit- und Erfolgsdruck auch bei widrigen Rahmenbedingungen erfolgreich bearbeiten.</p>	<p>Gruppenarbeit bei der Prüfungsvorbereitung, Tutorien, Blended Learning</p>	<p>Portfolioprüfungen Prüfungswoche</p>

Persönlichkeitsentwicklung

Ziele	Umsetzung	Zielerreichung
Diskussionskultur und Teamfähigkeit: Entwicklung der Diskussionsbereitschaft und Befähigung zur Teamarbeit	Diskussion Gruppenarbeit Gremienarbeit Fachschaft	Gruppenarbeit Diskussionen
Interkulturelle Kompetenz: Die Absolventen /innen können ihre erworbenen Kompetenzen in unterschiedlichen interkulturellen Kontexten anwenden.	Exkursionen und integrierter Auslandsaufenthalt; Internationale und interkulturelle Veranstaltungen	Integrierter Auslandsaufenthalt und erfolgreich abgeschlossene Exkursion; Erfolgreiche Belegung von Kursen mit internationalen Studierenden
Die Absolventen /innen können sich sicher in einem heterogenen Umfeld bewegen und andere Meinungen konstruktiv auf ein gemeinsames Ziel einbinden. Sie sind kritikfähig.	Beschäftigung mit fremden Kulturen; Diskussion in Seminaren, Projektarbeit.	Sozialkompetenz in interkulturellen Kontexten.

Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Ethisches Handeln:

Die Absolventen /innen können gesellschaftliche, naturwissenschaftliche, kulturelle wie auch wirtschaftliche Entwicklungen vergleichen, kritisch reflektieren und begründet eigene Positionen beziehen. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, ihre Kompetenzen in partizipative Prozesse einzubringen.

Beteiligung der Studierenden an der Weiterentwicklung der Studiengänge; integrierter Auslandsaufenthalt mit intensiver Vor- und Nachbereitung; großer Wahlpflichtbereich.

Regelmäßige und strukturierte Veranstaltungen zu Fragen des Qualitätsmanagements; externe Veranstaltungen, z.B. Möglichkeit zur Teilnahme am Planspiel der Vereinten Nationen in New York.